Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 3 (1852)
Heft: 7

Rubrik: Vermischte Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angewandt, um Nadel- und andere Weichhölzer bei ihrer Anwendung als Bauholz, als Eisenbahnschwellen und selbst als Schiffsbauholz dauerhaft zu machen. Ein bedeutender 85000 Fuß langer Theil der Londoner Nordwestbahn, die Stockton- und Darlingtonbahn ꝛc. haben so präparirte Schwellen. Die Kosten betragen weniger als z. B. der Mehrbetrag des Eichenholzpreises, schon zwölfjährige Beobachtungen zeigen, daß dergleichen Schwellen sich gegen Fäulniß erhalten. Sie haben auch bei dem Marineholz ergeben, daß das so präparirte Holz nicht von den Bohrwürmern angegriffen wird. Vor dem Tränken mit obenerwähnter Mischung muß das Holz gehörig getrocknet werden, so daß z. B. ein englischer Kubikfuß grünes Holz von 12 Zoll Länge an Gewicht 6½ bis 7 Pfund verliert. Das so ausgetrocknete Holz nimmt beiläufig dieselbe Menge Gewichts an Kreosot auf, als es durch's Trocknen verloren hatte.

Vermischte Nachrichten.

Der schweizerische Forstverein hat seine statutengemäße Versammlung dieses Jahr am 14. und 15. Juni in Interlaken abgehalten. Er war leider nur schwach besucht, denn es nahmen nur 22 Vereinsmitglieder daran Theil und unser letzter Aufruf an die Kollegen der Ostschweiz blieb soviel als fruchtlos, was wir im Interesse der Sache herzlich bedauern, denn wenn wir Forstleute selbst nicht mehr Eifer für die gute Sache an den Tag legen, wie soll denn das Volk glauben, daß es eine wichtige Sache ist, die das Zusammenwirken aller Gutgesinnten bedarf. Hoffen wir zahlreicheren Besuch für das nächste Jahr in Lausanne unter der tüchtigen Leitung des Herrn Forstrathes v. Davall, dessen Interesse und Begeisterung für das grüne Fach allen Anwesenden eine

wohlthuende Erscheinung war. Leider begünstigte das Wetter die Exkursionen nicht, deren eine mit dem Regenschirm in der Hand gemacht werden, die andere ganz unterbleiben mußte. Die Protokolle werden die Diskussionen demnächst ausführlich mittheilen.

Wie wir vernommen, so hat der Kanton Wallis auch im Sinne für Hebung der Waldungen etwas zu unternehmen, indem er erst kürzlich einen Kantonsforstmeister in der Person des Herrn Forstkandidaten Maerkli aus dem Kanton Thurgau anstellte. Im Interesse des Forstwesens läge es, wenn dergleichen Fortschritte nicht so geheim gehalten, und namentlich solche Stellen durch das Organ unseres Journals allen Forstmännern zur freien Konkurrenz bekannt würden. Doch die Hauptsache ist und bleibt das Vorwärtsschreiten und nun wir dort einen Kollegen wissen, der überdieß unserm Vereine angehört, so hoffen wir bestimmt, daß er unser Journal bald mit interessanten Berichten aus seinen Alpenwäldern erfreuen wird.

Inserate und Anzeigen.

1. An die Forstvereinsmitglieder und die Abonnenten des Forstjournals

ergeht hiemit die bestimmte Bitte, alle Reklamationen wegen nicht gehörigem Bezug des Journals durch die Post ꝛc. nicht an die Redaktion, sondern direkt an die Stämpflische Buchdruckerei in Bern, als Verleger des Blattes in frankirten Briefen zu richten.

2. Ein gut erhaltenes Herbarium von 170 Exemplaren dem Forstmanne interessanter in- und ausländischer Holzarten und Sträucher wird um den Preis von 20 Fr. neue Währung zum Verkauf angetragen. Auf Verlangen kann das Namensverzeichniß mitgetheilt werden durch die Redaktion.